

Luca Stolz fährt in Spa erneut aufs Podium

Motorsport Uwe Alzen schafft es mit einem größeren Luftmengenbegrenzer auf dem Ardennenkurs zweimal in die Punkte

■ **Spa-Francorchamps.** Runde drei der ADAC-GT-Masters-Serie führte die Piloten für die Saisonrennen fünf und sechs auf den Formel-1-Kurs von Spa-Francorchamps in die belgischen Ardennen. Auf der sieben Kilometer langen Berg- und Talbahn mit der berühmt berüchtigten Eau-Rouge-Kombination waren mit dem Betzdorfer Uwe Alzen und dem Brachbacher Luca Stolz auch zwei Protagonisten aus den heimischen Gefilden mit den bärenstarken GT3-Rennern am Start.

Für den Brachbacher Luca Stolz ging die erfolgreiche Saison auch in Belgien weiter. Der 19-Jährige Bentley-Nachwuchspilot konnte sich gemeinsam mit seinem Teamgefährten Jeroen Bleekemolen im Samstagsrennen auf dem Ardennenkurs über einen starken dritten Platz freuen. Für den Brachbacher war es nach seinem Sieg beim Auftaktrennen in Oschersleben bereits der zweite Podiumserfolg in diesem Jahr.

„Mit diesem Ergebnis sind wir natürlich super zufrieden. Wir konnten mit unserem Bentley Continental GT3 das Tempo an der Spitze unter trockenen Bedingungen sehr gut mitgehen und haben eine fehlerfreie Leistung gezeigt. Am Ende sind wir mit dem Platz auf dem Podium belohnt worden“, freute sich Luca Stolz nach der Zieldurchfahrt.

Bereits im Qualifying kam der Brachbacher sehr gut zurecht und verschaffte sich mit dem sechsten Startplatz eine gute Ausgangsposition für das erste Rennen. Die starke Performance konnte Luca Stolz auch problemlos ins Rennen übertragen. So setzte er sich mit dem britischen Sportwagen vom



Wasserschlacht in den Ardennen: Uwe Alzen im H&R BMW Z4 GT3 erreichte auf dem Formel-1-Kurs in Spa-Francorchamps die Ränge fünf und sechs und sicherte sich damit zweimal wichtige Meisterschaftszähler. Foto: byjogi

Start weg in der Spitzengruppe fest und übte Druck auf die Konkurrenz aus. Dabei lieferte sich der 19-Jährige in den ersten Runden nach dem Start einen packenden Zweikampf mit dem BMW Z4 GT3 von Claudia Hürtgen und Uwe Alzen, den Stolz schließlich für sich entschied.

„Ich habe im zweiten Teil meines Stints noch versucht, den vor mir fahrenden Porsche von Schütz-Motorsport anzugreifen. Unsere Pace war heute sehr gut, allerdings ist uns das Überholen ausgesprochen schwer gefallen und ich bin auf der Strecke nicht mehr vorbeigekommen“, so der Brachbacher, der das Steuer an seinen Teamgefährten Bleekemolen übergab. Dank eines perfekten Timings beim Boxenstopp gelang es dem Bent-

ley-Team HTP, am Porsche vorbeizuziehen und auf Rang drei vorzufahren. Diesen Platz konnte Bleekemolen bis ins Ziel verteidigen.

Bentley tut sich im Regen schwer

Unter ganz anderen Vorzeichen stand der zweite Lauf in Spa-Francorchamps am Sonntag. Genau zum Start einsetzender Regen und Aquaplaning sorgten zunächst für einen Startabbruch, da fast alle Fahrzeuge mit profillosen Slicks bereit waren. Von Startplatz 13 aus mussten Bleekemolen und Stolz das Rennen in Angriff nehmen. Die Wassermassen machten eine Aufholjagd jedoch unmöglich. Stolz erklärte: „Unser Auto konnte bei der Gischt im ersten Teil des Rennens leider keine Leistung entfalten,

und wir haben viel an Boden verloren. In meinem Stint, als die Bedingungen ein klein wenig besser wurden, hat es dann deutlich besser funktioniert als zuvor bei Jeroen, aber die Punkteränge waren für uns heute unerreichbar.“ In der Meisterschaftswertung schoben sich Luca Stolz und die Bentley-Mannschaft auf Gesamtrang drei vor.

Für Alzen läuft's besser

Der Betzdorfer Routinier Uwe Alzen erreichte mit den Rängen fünf (Samstag) und sechs (Sonntag) im H&R BMW Z4 GT3 des BMW Sports-Trophy-Team Schubert gleich zweimal die Punkteränge. Nach dem doch eher enttäuschenden Saisonauftakt in der Masters-Serie in Österreich lief es für den

Betzdorfer und seine Teampartnerin Claudia Hürtgen im BMW Z4 der Magdeburger Mannschaft diesmal schon besser. Für das erste Rennen am Samstag konnte sich die Amazone den siebten Startplatz sichern und Uwe Alzen stellte den H&R-Z4 für das Sonntagsrennen sogar auf Startposition zwei in die erste Startreihe. „Zum Glück waren die Verantwortlichen beim ADAC und DMSB einsichtig und haben erkannt, dass wir mit der Balance of Performance unseres BMW falsch eingestuft sind. Wir haben einen etwas größeren Luftmengenbegrenzer verbauen dürfen und das hat man schon gemerkt. Wir sind jetzt zumindest was den Top-Speed in Spa angeht, mit bei der Musik“, so Alzen.

Im ersten Rennen konnte sich das BMW-Duo von Position sieben auf Rang fünf verbessern und sicherte sich wertvolle Meisterschaftspunkte.

Der Rennsonntag erwies sich dann als Wasserschlacht in den Ardennen. Bei den widrigen Bedingungen lag der Schubert BMW nicht ganz so optimal wie Uwe Alzen sich das erhofft hatte und so musste er in den ersten Runden einige Kontrahenten wehrlos ziehen lassen. Auch Teamkollegin Claudia Hürtgen musste in der zweiten Rennhälfte den Bedingungen Tribut zollen und konnte die Position des Teams nicht mehr verbessern. Mit Rang sechs war man zwar nicht unbedingt zufrieden, doch unter den Umständen galt es auf jeden Fall zu punkten, was auch gelang.

Die Rennen sieben und acht der ADAC GT Masters Serie gehen am 4. und 5. Juli auf dem Lausitzring über die Bühne. *jogi*

Den guten Eindruck bestätigt

Motorsport Schlaug-Junior fährt schnell trotz mangelnder Erfahrung

■ **Spa-Francorchamps.** Den guten Eindruck, den der erst 17-jährige Sandro Kaibach bei seinem allerersten Automobilrennen vor zwei Wochen in Österreich im Renault Clio Cup Central Europe hinterlassen hatte, konnte der Pilot des Teams Schlaug-Motorsport auch bei seinem zweiten Renneinsatz im Rahmen des ADAC-GT-Masters-Wochenende in Spa-Francorchamps bestätigen. Mit den Positionen acht und zehn fuhr der Youngster erneut zweimal in die Punkteränge.

In der heiß umkämpften Meisterschaft gelang es dem Neuling im Regenrennen am Samstag, sich von der 14. Startposition bis auf Rang acht zu verbessern. „Für mich ist das alles neu“, so der Nachwuchsfahrer. „Ich sitze das zweite Mal im Renault-Cockpit, kenne keine der Rennstrecken und bin auch noch nie auf Regenreifen gefahren. Ich muss so unendlich viel lernen. Routine ist für mich ein Fremdwort.“ Dafür schlug sich der Junior auch auf dem schwierigen Ardennen-Kurs äußerst beachtlich.

Am Sonntag war es für Kaibach mit Startposition acht die vierte Startreihe, aus der er das Rennen über 30 Minuten in Angriff nahm. „Leider ist mir der Start misslungen. Dabei habe ich einige Positionen hergeben müssen“, erklärte er. Danach setzte er den Lernprozess aber weiter fort und fuhr mit Rang zehn erneut in die Punkteränge. *jogi*

Sarah Eichenauer läuft in NRW auf Platz drei



■ **Bottrop.** Sarah Eichenauer von der LG Sieg hat bei der Offenen Nordrhein-Westfalen-Meisterschaft der Leichtathleten in Bottrop Platz drei über 400 Meter belegt. Mit einer Zeit von 57,50 Sekunden musste sie nur Lydia Jele aus Botswana (53,79) und Maren Silies (SC Preußen Münster, 55,47) den Vortritt lassen. Foto: Wolfgang Birkenstock

Bei Kirchen platzt der Knoten nicht

Faustball VfL spielt in Oppau nicht konstant und verliert zweimal

■ **Oppau.** Der kämpferische Einsatz hat sich nicht ausgezahlt: Die Faustballerinnen des VfL Kirchen kassierten am fünften Spieltag der 2. Bundesliga West in Oppau zwei Niederlagen.

In der Auftaktpartie gegen den TV Käferthal verlor das Team von der Sieg den ersten Durchgang wegen anfänglicher Unkonzentriertheit mit 5:11. Im zweiten Satz kämpften sich die Kirchnerinnen noch mal heran, gingen aber erneut leer aus (10:12). Durch das anschließende 11:9 verkürzte der VfL.

Danach war Käferthal wieder am Zug und machte mit einem 12:10 den Sack zum 3:1-Endstand zu.

Gegen den gastgebenden TB Oppau hatte Kirchen höhere Ziele. Nach einem holprigen Start im ersten Satz gelang es, den 8:10-Rückstand noch in ein 13:11 umzudrehen. Dieses Niveau hielten die Westwälderinnen jedoch nicht und kassierten mit der 8:11-Niederlage den Ausgleich. Von nun an fand Kirchen nicht mehr zurück ins Spiel und gab die verbleibenden Sätze mit 7:11 und 8:11 ab.

Kirchen: Leonie Waffenschmidt, Anna Rommersbach, Lilly Schuh, Kristin Cremer, Michaela Hammer, Melissa Seibert und Josefine Pfeifer.

Faustball

2. Bundesliga West Frauen

TB Oppau - TV 1880 Käferthal	1:3
TV 1880 Käferthal - VfL Kirchen	3:1
TB Oppau - VfL Kirchen	3:1

1. TuS RW Koblenz	8	24:	1	16:	0
2. TV 1880 Käferthal	10	23:13	14:	6	
3. TB Oppau	10	19:17	12:	8	
4. TV Öschelbronn	8	16:10	10:	6	
5. VfL Kirchen	10	14:20	8:12		
6. TSG Tiefenthal	8	9:21	2:14		
7. TGS Seligenstadt	8	1:24	0:16		

Jugendfußball Ww./Sieg

B-Jugend, Bezirksliga-Relegation

JSG Selbach - JSG Katzwinkel	4:1
------------------------------	-----

1. JSG Selbach	1	4:1	3
2. JSG Irmtraut	1	3:0	3
3. JSG Honigsessen	2	1:7	0

Nächstes Spiel: Irmtraut - Selbach (Do., 18.30 Uhr).

Leichtathletik

Giebelwaldlauf Mundersbach

400 Meter

Bambini männlich: 1. Jakob Schiller (Betzdorf) 2:05 Minuten; 2. Fin-Louis Borkenstein (ASC Weißbachtal) 2:15.

Bambini weiblich: 1. Mila Lippmann 1:41 Minute; 2. Maja Gilles (VfL Wehbach) 1:41; 3. Jolie Lippmann 1:52.

1000 Meter

W 8: 1. Paula Voigt (CLV Siegerland) 4:17 Minuten; 2. Juliane Schneider (SG Wenden) 4:48; 3. Anna Charlotte Kölbach (VfB Wissen) 4:54.

W 9: 1. Tessa Felbinger (ASC Weißbachtal) 3:50 Minuten; 2. Lara Stangier (VfB Wissen) 4:32; 3. Marilena Jung (DJK Mundersbach) 5:18.

W 10: 1. Pia Wittstamm (SG Wenden) 3:50 Minuten; 2. Lea Kölsch (CLV Siegerland) 3:54; 3. Finja Jost (CLV Siegerland) 4:18.

W 11: 1. Emily Gilles (VfL Wehbach) 3:37 Minuten; 2. Lara Heinemann (DJK Betzdorf) 3:44; 3. Sarah Schneider (SG Wenden) 3:48.

W 12: 1. Carolin Schmidt (SG Wenden) 3:33 Minuten; 2. Lina Otto (ASC Weißbachtal) 3:36; 3. Susanne Mittler (ASC Weißbachtal) 3:42.

W 13: 1. Lea-Sophie Herzog (VfB Wissen) 3:33 Minuten; 2. Mattea Mittler (ASC Weißbachtal) 3:37; 3. Stina Hutterers (LAG Siegen/Alcher TG) 3:50.

W 14: 1. Emma Behner (DJK Betzdorf) 3:35 Minuten; 2. Annika Wehner (LAG Siegen/Alcher TG) 3:43; 3. Marisa Felbinger (ASC Weißbachtal) 3:55.

W 15: Annika Boer (DJK Betzdorf) 3:49 Minuten.

5 Kilometer

Weibliche Jugend U 18: 1. Luisa Wiegel (DJK Herdorf) 22:34 Minuten; 2. Lara Heinemann (DJK Betzdorf) 23:06; 3. Clara Schmidt (VfB Wissen) 23:24.

Frauen: 1. Sandra Denker (TuS Kaan-Marienberg) 24:06 Minuten; 2. Katrin Weber (VfB Wissen) 25:46; 3. Bettina Boer (VfL Wehbach) 26:37.

Männliche Jugend U 18: 1. Maximilian Clemens (SG Wenden) 20:16 Minuten; 2. Lukas Steinsiefer (TV Niederschelden) 21:12; 3. Luca Schultz (SG Wenden) 21:41.

Männer: 1. Lennart Stühn (SVS Emmerzhausen) 17:41 Minuten; 2. Jürgen Schmissek (TUS Fischbacherhütte) 18:16; 3. Andreas Hofius (TV Littfeld) 18:53.

Walking Frauen: Doris Hammer (DJK Gebhardshain) 36:02 Minuten.

Walking Männer: 1. Wolfgang Borkenstein (ASC Weißbachtal) 42:02 Minuten; 2. Karl-Heinz Utsch (VSG Alsdorf) 42:03.

10 Kilometer

Männliche Jugend U 20: 1. Alexander Bursian (Herdorf) 45:05 Minuten; 2. Richard Hohndorf (DJK Betzdorf) 46:01.

Frauen-Hauptklasse: 1. Dorothea Pieck (Stoff-

wechschmiede) 44:09 Minuten; 2. Julika Schlosser (TSG Biersdorf) 44:35; 3. Eva Maria Pieck (Stoffwechschmiede) 54:43.

Männer-Hauptklasse: 1. Tobias Lautwein (Team TVE Netphen) 35:18 Minuten; 2. Dennis Glowacki (Spvg Rinsdorf) 38:13; 3. Steffen Grebe (SG Wenden) 38:56.

W 30: 1. Mareike Gilles (VfL Wehbach) 44:47 Minuten; 2. Julia Rosenthal (TV Freudenberg) 47:15; 3. Julia Naskrent (Brachbach) 49:19.

M 30: 1. Manuel Muhl (Runningnerds) 38:03 Minuten; 2. Claudius Klein (Stoffwechschmiede) 38:28; 3. Dennis Pauschert (SVS Emmerzhausen) 40:49.

W 35: 1. Katrin di Teodoro (TV Eichen) 41:24 Minuten; 2. Bianca Senner (TuS Deuz) 49:27; 3. Nicole Richtstein (VSG Alsdorf) 52:52.

M 35: 1. Markus Mockenhaupt (SG Wenden) 33:52 Minuten; 2. Nils Abdelhedi (Stoffwechschmiede) 38:28; 3. Christian Wagner (VSG Alsdorf) 43:38.

W 40: 1. Anja Brenner (WSG Bad Marienberg) 45:42 Minuten; 2. Anja Balduß-Schmidt (VfB Wissen) 47:01; 3. Sonja Söhngen 1:01:14 Stunde.

M 40: 1. Wim Dissevelt (TSV Dieringhausen) 37:16 Minuten; 2. Sascha Söhngen (Team TVE Netphen) 37:46; 3. Henning Grüne (SG Wenden) 40:39.

W 45: 1. Ramona Wied (SG Wenden) 39:49 Minuten; 2. Anne Waffenschmidt (TV Büscher-

grund) 45:48; 3. Daniela Borkenstein 55:28.

M 45: 1. Andreas Rottler (TuS Deuz) 35:41 Minuten; 2. Stefan Brockfeld (TuS Deuz) 36:10; 2. Andreas Senner (TuS Deuz) 36:10.

M 50: 1. Albert Graf (SG Westerwald) 40:04 Minuten; 2. Matthias Hammer (SG Westerwald) 40:23; 3. Siegfried Mundo (SG Westerwald) 40:28.

W 55: 1. Conny Wagener (LG Wittgenstein) 42:30 Minuten; 2. Sabine Hausstein (TV Niederschelden) 48:00; 3. Mechtild Muhl (DJK Herdorf) 48:19.

M 55: 1. Frank Forster (LAG Siegen) 38:38 Minuten; 2. Hermann Roth (RWE BSG Siegen) 44:57; 3. Pierre Petit 47:03.

W 60: 1. Christa Siller (VfL Wehbach) 48:40 Minuten.

M 60: 1. Günter Bieler (TuS Deuz) 42:12 Minuten; 2. Bernd Bursian (DJK Herdorf) 45:27; 3. Paul Achenbach (TV Büschergrund) 45:40.

M 65: 1. Gerhard Schneider (TuS Deuz) 41:28 Minuten; 2. Fritz Kaiser (TV Werther) 48:09; 3. Walter Dzaak (Kreuztal) 50:13.

W 70: Ingrid Seidel (TV Büschergrund) 1:00:02 Stunde.

M 70: Wolfgang Maurer (Siegen) 59:14 Minuten.

M 75: Werner Stöcker (LG Wittgenstein) 46:14 Minuten.

Die Kleinsten nehmen die leichtathletischen Hürden



■ **Altenkirchen.** Das Stadion auf der Glockenspitze in Altenkirchen befand sich am Sonntag in den Händen des kleinsten Leichtathletik-Nachwuchses: In den Altersklassen U 8 und U 10 wurde sich in Mannschaf-

ten mit vier bis sieben Teilnehmern den Teamwettkämpfen gestellt. Neben einer Hindernisstafel (Foto) waren als Disziplinen eine Weitsprungstaffel, Schlagballwurf und Teambiathlon gefordert. Foto: Thomas Jäger